Breslauer Zeitung.





Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 180. Mittag-Ausgabe. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Freitag, den 18. April 1873.

Deutschland.

Berlin, 17. April. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser und König haben im Namen des deutschen Reiches den Redacteur Peter Müller in Petropolis (Brasilien) zum Consul des deutschen Reiches ernannt.

Se. Majestät der König hat den Professor Baurath Richard Lucae zum Director der Bau-Akademie in Berlin mit dem Range eines Rathes dritter Klasse; sowie den bisherigen Pfarrer Dr. theol. Ernst Wilhelm Möller in Oppin bei Halle a. S. zum ordentlichen Professor in der theologischen Facultät der Universität zu Kiel und den Dr. phil. Edmund Stengel, zur Zeit in Rom, zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität zu Marburg ernannt; sowie dem Gold- und Silberwaaren-Fabrikanten C. Rusch zu Hannover das Prädikat eines königlichen Hof-Lieferanten verliehen.

Der Dr. phil. Fr. Matz ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität zu Halle ernannt worden.

Das 9. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 8114 die Hohenzollernsche Amts- und Landesordnung. Vom 2. April 1873.

Berlin, 17. April. [Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] empfing heute Se. königl. Hoheit den Prinzen Friedrich der Niederlande und Ihre königl. Hoheit die verwittwete Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. — Ihre Majestät wird am 23. d. M. über Koblenz nach Baden zum Kurgebrauch reisen, und am 4. Juni hier wieder eintreffen.

[Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz] nahm gestern Vormittag um 11 Uhr militärische Meldungen entgegen und besuchte Abends um 7 Uhr die Vorstellung im National-Theater. (Reichsanz.)

= **Berlin**, 17. April. [Vom Reichstage. — Aus dem Kriegsministerium. — Entschädigung.] Im Reichstage sollen sofort nach dem Wiederbeginn der Arbeiten die Vorlagen wegen Verbesserung der Lage der Unteroffiziere sowie wegen Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums und des Generalstabes einerseits und der Erweiterung der preußischen Militär- und Bildungsanstalten andererseits zur Vertheilung kommen, sodaß die erste Lesung dieser Vorlagen schon zu Ende der nächsten Woche stattfinden kann. Mit Ausnahme des Etats und des Reichs-Militärgesetzes sind dann weitere belangreiche Vorlagen für den Reichstag in dieser Session nicht mehr zu erwarten. Von einer Herbstsession ist bis jetzt in maßgebenden Kreisen durchaus nicht die Rede und beruhen anderweite Nachrichten lediglich auf Vermuthung. Bezüglich der Einführung der Reichs-Verfassung in Elsaß-Lothringen ist augenblicklich eine Entscheidung noch nicht getroffen. Es fehlt nicht an Stimmen, welche einer Verlängerung des jetzigen provisorischen Zustandes in den Reichslanden das Wort reden, doch wird abzuwarten sein, wie weit sich diese Geltung verschaffen. Am meisten drängt das Centrum nach Aufhebung des provisorischen Zustandes, weil die Ultramontanen am meisten Zuzug aus den Reichslanden im nächsten Reichstage erwarten. Mit der beabsichtigten, vom Centrum ausgehenden Interpellation über die Ausweisung des General-Vicars Rapp aus Straßburg wollen die Ultramontanen eine Besprechung der elsaß-lothringischen Angelegenheiten im Allgemeinen und der Einführung der Verfassung in die Reichslande im Besonderen verbinden. — Das Beamtenpersonal des preußischen Kriegsministeriums bestand bis zum Jahre 1866 aus 36 Offizieren und Räthen, so wie aus 148 Beamten und Unterbeamten. Die seitdem total veränderten Verhältnisse, theils durch die Conventionen mit den einzelnen Bundesstaaten, theils durch Errichtung einer besonderen Commission für die Reichs-Rayon-Angelegenheiten, durch Erweiterung der Abtheilung für das Invalidenwesen ist der frühere Personalbestand circa verdoppelt worden und beläuft sich jetzt auf 67 Offiziere und Räthe und auf 275 Beamte und Unterbeamte. Dieser Umstand hat die Räume des Kriegsministeriums schon längst als unzureichend erscheinen lassen. Es soll daher dem Uebelstande durch Neubau einiger Bureaugebäude im Anschluß an das jetzige Kriegsministerial-Grundstück und unter Hinzuziehung eines Theiles des Hofraums der ehemaligen königl. Porzellan-Manufactur abgeholfen werden. Hier sollen die Invaliden-Abtheilung, die General-Militär-Kasse, die Militär-Pensions-Kasse, die Militär-Medizinal-Abtheilung, das General-Auditoriat, die Natural-Controle und die Waisenhaus-Verwaltung Platz finden. — Das von beiden Häusern des Landtages angenommene Gesetz wegen Gewährung von Hilfsmitteln für die durch die Sturmfluth vom 13. November v. J. Verunglückten an der Küste von Pommern und Schleswig-Holstein liegt jetzt dem Könige zur Unterzeichnung vor und wird daher die Publicirung in den nächsten Tagen erwartet. Inzwischen ist bereits die Ausführungs-Instruction in den Ministerien des Innern und der Finanzen vereinbart worden, so daß der Absicht des Gesetzes unmittelbar nach seinem Erlaß entsprochen werden kann. Die gewährten Mittel erweisen sich als durchaus hinreichend.

D. R. C. [Das Gesetz für den Reichsinvalidenfonds.] Bekanntlich hat unter dem Vorsitz des Abg. Frh. v. Roggenbach eine aus der betreffenden Commission des Reichstags gewählte Subcommission das Gesetz, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds während der Osterferien der Berathung unterzogen. Ueber die Arbeiten der Commission, welche jetzt beendet sind, erfahren wir in Betreff der Hauptprincipien des Gesetzes Folgendes: Der § 1 des Gesetzes ist unverändert geblieben. Der § 2 hat ungefähr folgende Fassung erhalten: Die dem Reichsinvalidenfonds überwiesenen Gelder sind zinsbar anzulegen. Ihre Anlegung hat vom 1. Juli 1876 an nur zu erfolgen in verzinslichen Schuldverschreibungen, welche a) auf den Inhaber lauten oder auf den Inhaber jederzeit umgeschrieben werden können und b) einer der nachstehend verzeichneten Gattungen angehören: 1. Mit gesetzlicher Ermächtigung ausgestellte Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Bundes-Staats, 2. Schuldverschreibungen, deren Verzinsung vom Reiche oder von einem Bundesstaate gesetzlich garantirt ist (Punkt 3 der Regierungsvorlage ist gestrichen), 3. Rentenbriefe der zur Vermittelung der Ablösung von Renten in Deutschland bestehenden Rentenbanken. Für die Zeit bis zum 1. Juli 1876 kann die Anlage auch erfolgen in Schuldverschreibungen anderer Staaten, in Schatzanweisungen des Reichs oder eines Bundesstaates, in Lombarddarlehnen oder inländischen oder auf Gold lautenden ausländischen Wechseln ersten Ranges oder in Prioritäts-Obligationen deutscher Eisenbahn-Gesellschaften, oder in Pfandbriefe landschaftlicher, communaler oder anderer, unter staatlicher Aufsicht stehender Boden-Credit-Institute Deutschlands, sowie deutscher Hypothekenbanken auf Actien. — Der § 3 ist in der bisherigen Fassung verblieben. — § 4 hat folgende Fassung erhalten: Bis zur vollständigen Anlegung des Reichs-Invalidenfonds in zinstragenden Papieren werden die Mittel zu den, aus demselben zu bestreitenden, durch die Einnahme an Zinsen nicht gedeckten Ausgaben aus dem im § 1 erwähnten Theile der von Frankreich zu zahlenden Kriegsentschädigung entnommen. Die solchergestalt entnommenen Beträge werden an der, dem Reichs-Invalidenfonds nach § 1 zu überweisenden Summe von 187 Millionen Thalern insoweit gekürzt, als sie, wenn die vollständige Anlegung des Fonds und zwar zu einem Zinssatze von 4 Procent erfolgt wäre, aus dem Capitalbestande desselben zu entnehmen gewesen sein würden. Die bereits angekauften Effecten werden dem Invalidenfonds zu ihrem Einkaufspreis abzüglich der Provision zugeführt. In dem § 5 ist dahin eine Veränderung getroffen, daß das Recht, das Bureau- und Kassenpersonal zu ernennen, nicht wie die Vorlage es wünschte, dem Reichskanzler, sondern dem Vorsitzenden der Verwaltung zusteht. — Dem § 6 ist in dem Alinea 1 eine Fassung gegeben, nach welcher der Vorsitzende und die Mitglieder der Verwaltung für die Verwaltung des Fonds verantwortlich sind und sich vor dem Reichs-Oberhandels-Gericht einem besonderen Eide dahin zu unterwerfen haben, daß sie sich von Erfüllung ihrer mit eigener Verantwortlichkeit übernommenen Pflichten durch keine Anweisungen oder Verordnungen irgend welcher Art abhalten lassen wollen. Ferner ist das letzte Alinea dieses Paragraphen dahin umgeändert worden, daß die Geschäftsinstruction für die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, welche der Reichskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesrathe zu erlassen hat, durch das Reichsgesetzblatt zu publiciren ist. Ferner sind von der Commission dahin Abänderungen getroffen worden, daß für jedes Jahr die Zinseinnahmen des Reichsinvalidenfonds auf dem Rechshaushaltsetat gebracht werden, um dadurch eine genaue Controle dieses Fonds durch den Reichstag zu ermöglichen. Ferner soll die fortdauernde Aufsicht der Reichsschuldencommission zustehen. Endlich ist noch eine höchst wichtige Abänderung dahin getroffen worden, daß von den Bestimmungen des Entwurfs, nach welchen die Functionen der Mitglieder der Verwaltung nur als Nebenämter betrachtet werden sollen, bezüglich des Vorsitzenden vollständig abgewichen und ausdrücklich bestimmt worden ist, daß eine Nebenbeschäftigung des Vorsitzenden durchaus unzulässig ist.

Pillau, 15. April. [Hauptmann Cogho.] Heute ist der Ingenieur-Hauptmann Cogho, der bis jetzt in Haft gehalten wurde, weil er die bei der hiesigen Festungsverwaltung seit langer Zeit herrschenden entsetzlichen Uebelstände zur Anzeige brachte, auf ausdrücklichen Befehl Sr. Majestät des Kaisers sofort wieder in Freiheit gesetzt. Sicherlich wird diesem talentvollen Offiziere die ihm gebührende Genugthuung werden. (Pr. Litth. Z.)

Rudolstadt, 14. April. [Verhaftung.] Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Bürgermeisters der Stadt Königsee, Baumbach, sonst ein gesuchter Rechtsanwalt und seit vielen Jahren ein oft genannter Landtagsabgeordneter. Sicheres und Bestimmtes ist noch nicht bekannt. Wie die „Weim. Ztg." hört, ist derselbe wegen Unterschlagung gefänglich eingezogen worden.

München, 17. April. [Dementi.] Die von einem hiesigen Blatte gebrachte Nachricht, daß der Kriegsminister Pranckh nach Wien gereist sei, entbehrt der Begründung. Derselbe hat sich auf seine Villa bei Salzburg begeben, von wo er schon nach einigen Tagen hierher zurückkehren wird.

Straßburg, 17. April. [Suspension.] Die Beigeordneten Goguel, Hüber und Weyer haben es abgelehnt, über ihren Rücktritt von dem durch sie mitunterzeichneten Proteste gegen die Amtsentsetzung des Bürgermeisters Lauth und die commissarische Verwaltung des Bürgermeisteramtes durch den Polizeidirector Back eine schriftliche oder auch protokollarische Erklärung abzugeben und sind deshalb heute vom Amte suspendirt worden.

Straßburg, 16. April. [Suspension.] Die heutige „Straßb. Ztg." veröffentlicht folgenden Beschluß:

In Erwägung, daß mir von dreiunddreißig Mitgliedern des Gemeinderaths der Stadt Straßburg achtundzwanzig erklärt haben, sie würden keinen Vorsitzenden acceptiren, der nicht Mitglied des Gemeinderaths sei,

In Erwägung, daß diese Erklärung den Gesetzen vom 24. Februar 1872, § 1, und vom 5. Mai 1855, Art. 19, widerspricht,

Auf Grund des Art. 13 des Gesetzes vom 5. Mai 1855, welches den Präfecten ermächtigt, den Gemeinderath auf zwei Monate zu suspendiren,

In Erwägung, daß die Einsetzung der in der angeführten Gesetzesstelle vorgesehenen Commission im gegenwärtigen Augenblicke auf Schwierigkeiten stößt,

Auf Grund des § 4 des Gesetzes vom 24. Februar 1872, welcher für solche Fälle Vorsorge trifft,

beschließe ich, was folgt:

§ 1. Der Gemeinderath der Stadt Straßburg ist auf zwei Monate suspendirt.

§ 2 Dem außerordentlichen Commissar, Polizeidirector Back, wird die Ausübung aller Rechte und Pflichten des Gemeinderathes übertragen.

Straßburg, den 15. April 1873. Der Präsident des Unter-Elsaß:
v. Ernsthausen.

Oesterreich.

Wien, 17. April. [Der Finanzausschuß] der Reichsrathsdelegation hat nach längerer Debatte heute die Vorlage der Regierung über die Regulirung der Gehalte der gemeinschaftlichen Beamten und Diener angenommen.

Wien, 17. April. [Orden.] Aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung der Erzherzogin Gisela ist dem Obersthofmeister Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst das Großkreuz des St. Stephanordens, dem Ministerpräsidenten Fürsten Auersperg das Großkreuz des Leopoldordens, dem Cultusminister de Pretis-Cagnoda der Orden der eisernen Krone erster Klasse und dem Cabinetsdirector Braun das Commandeurkreuz des Stephanordens vom Kaiser ertheilt worden.

Frankreich.

* **Paris**, 15. April. [Das aus Lyon vom 13. April datirte Wahlschreiben Barodet's] lautet:

An die Wähler des Seine-Departements. Ich nehme mit einem Gefühl lebhafter Erkenntlichkeit und in seiner ganzen Tragweite das Mandat an, welches die verschiedenen, alle von den nämlichen Gefühlen beseelten Ausschüsse der Pariser Demokratie dem ehemaligen Maire der ihrer Gemeindefreiheiten beraubten Stadt Lyon anzubieten beschlossen haben. Indem Sie Sich an einen bescheidenen, aber schon alten Diener der Republik wandten und ihn selbst glänzenderen Individualitäten vorzogen, deren Verdienst und Dienste Niemand verkennen darf, wollten Sie durch Ihre Wahl ein feierliches Zeugniß für die Solidarität ablegen, welche nicht allein die großen Städte unter sich zur Vertheidigung ihrer Rechte vereinigt, sondern auch an die Sache der Gemeindefreiheiten die bescheidensten Gemeinden Frankreichs knüpft. Die Lioner Demokratie, in deren Reihen ich gekämpft habe, ermuthigt mich, Ihrem Aufrufe zu entsprechen. Tief durchdrungen von Dankbarkeit für die edelmüthige Initiative des Pariser Volkes, betraut sie mich, Ihnen zu sagen, daß sie Ihren brüderlichen Beistand am besten dadurch anerkennen kann, daß sie einen der Ihrigen sendet, um mit Ihnen zu verlangen: 1) die sofortige Auflösung der Versammlung; 2) die unbedingte Vollständigkeit des allgemeinen Stimmrechts; 3) die möglichst schnelle Zusammenberufung einer Versammlung, welche allein die Amnestie und die Aufhebung des Belagerungszustandes votiren kann. Dieses Mandat, welches Lyon und Paris mir zusammen ertheilen, kann ich nur unterschreiben; ich setze meine Ehre darein, es zu erfüllen, im Voraus sicher der einstimmigen Zustimmung der Republikaner aller Schattirungen. Mehr denn je sind uns in der That Angesichts der Coalition aller Prätendenten und aller Verfechter der Monarchie die Einheit und die Eintracht nothwendig. Man muß endlich aus der Zweideutigkeit heraustreten, welche das Land entnervt, die Aufrührer ermuthigt und selbst die Freunde der Regierung verwirrt. Seit zwei Jahren bewiesen alle partiellen Wahlen, daß die republikanische Demokratie Frankreich durch ihre Mäßigung, ihren Geist der Ordnung und der Disciplin und die Garantien erobert hat, welche sie allein den Ideen der Gerechtigkeit und des Fortschritts geben kann. Seit zwei Jahren will man in Versailles die Stimme des Landes nicht hören. Erneuern wir daher ebenso feste als maßvolle Warnungen, welche der Verleumdung Trotz bieten. Die gegenwärtigen Wahlen sind nur die Vorrede zu den allgemeinen Wahlen. Verstehen wir es, uns schon jetzt auf die großen nationalen Assisen vorzubereiten. Es gehört den Wählern der Seine an, das Losungswort für eine Abstimmung zu geben, die bedeutet: Auflösung und Republik. D. Barodet, Ex-Maire von Lyon.

[Wahlaufruf.] Einer der Ausschüsse, welche sich für die Candidatur Remusat gebildet, veröffentlicht in den Blättern folgenden Aufruf:

Allgemeiner Zustimmungs-Ausschuß zur Candidatur des Herrn v. Remusat. Wir laden die Wähler des Seine-Departements ein, im bevorstehenden Kampfe der Candidatur des Herrn v. Remusat ihre kräftige Unterstützung zu gewähren. Unter gewöhnlichen Verhältnissen würde das Seine-Departement auf einen solchen Repräsentanten immer stolz gewesen sein; Herr de Remusat ist ein großer und edelmüthiger Geist und ein Glanzpunkt der politischen und literarischen Geschichte unserer Zeit. Heute besitzt er einen neuen Anspruch auf die achtungsvolle Sympathie seiner Mitbürger; sein Name vertritt das große Werk der Befreiung des Gebietes, welches Einige in ihrer Undankbarkeit schon vergessen haben, ehe es noch vollbracht ist, und seine Candidatur ist eine Candidatur des Patriotismus und der Dankbarkeit. Endlich ist sie eine Candidatur der Versöhnung auf dem Boden, auf welchem sich alle ihrem Lande aufrichtig ergebenen Männer zusammenfinden müssen; sie ist die energische Zurückweisung der radikalen Ideen und eine Zustimmung zur conservativen und gemäßigten Republik.

Dieses Document ist von den Deputirten André, Christophle, Denormandie, Dietz-Monin, Dubief, Gouin, de Pressensé, de Reims, de Ploeuc (Unter-Gouverneur der Bank und eigentlich Royalist), Vautrain (dem Präsidenten des Pariser Gemeinderathes) 2c. unterschrieben. Die Mitglieder dieses parlamentarischen Vereins, welche sich für Remusat erklärt haben, bereiten eine besondere Kundgebung vor, in welcher auseinandergesetzt werden soll, daß „die Zusammenberufung der Wähler in Lyon den Wählern dieser Stadt die Gelegenheit giebt, gegen das Ausnahmegesetz, das sie betroffen, zu protestiren, und daß deshalb Paris nur den Minister des Aeußeren wählen kann und muß."

Provinzial-Zeitung.

*** **Breslau**, 18. April. [Von der Universität.] Herr J. Kolaczek (in Gleiwitz geboren) wird heute Mittag 12 Uhr in der Aula Leopoldina seine Inaugural-Dissertation „Ein Beitrag" 2c. 2c. — behufs Erlangung der medicinischen Doctorwürde öffentlich vertheidigen. Die officiellen Opponenten sind die Herren: Dr. Haendel, Assistenzarzt an der medicinischen Poliklinik, und Dr. v. Fragstein, Assistenzarzt am pathologischen Institut.

** **Groß-Strehlitz**, 17. April. [Rescript] Folgendes Schriftstück ist durch den Pfarrer Kaminski aus Kattowitz dem Vorstande des hiesigen altkatholischen Vereins mitgetheilt worden:

„Wir benachrichtigen Ew. Ehrwürden (Pfarrer Kaminski), daß der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten auf die Beschwerde des Herrn Fürstbischofs die zuständigen katholischen Pfarrer für verpflichtet erachtet hat, die unter den Altkatholiken vorkommenden Geburts- und Sterbefälle ordnungsmäßig in die Kirchenbücher einzutragen. — Demzufolge veranlassen wir Sie, von den unter den Altkatholiken vorkommenden Geburts- und Sterbefällen überall der betreffenden Polizeibehörde Anzeige zu machen, welche die Eintragung in das Kirchenbuch beim Pfarramt herbeiführen wird. Oppeln, den 5. April 1873. Königliche Regierung. (gez.) Ballhorn."

[Notizen aus der Provinz] * **Bunzlau**. Wie der „Cour." erzählt, versammelte sich hier am 15. d. Mts. der Seminarcursus, welcher Ostern 1848 von Bunzlau abgegangen war, um ein Fest des Wiedersehens nach 25 Jahren zu feiern. Zu diesem Zwecke war im Saale des Gasthofs zum „Schwarzen Adler" ein Diner veranstaltet worden, an welchem 26 der damals Abgegangenen theilnahmen. Die Stunden des Beisammenseins wurden den Festgenossen durch Reden, Lieder und Mittheilungen aus dem Leben der Einzelnen zu rechten Weihestunden. — Von den 46 Personen dieses Cursus waren 10 gestorben; gewiß eine nicht unbedeutende Sterblichkeit. Einen schönen Abschluß fand das Fest dadurch, daß sich ein Comitee bildete, das sich die Aufgabe stellt, den Collegen aus diesem Cursus mit Rath und That beizustehen, wo Hilfe nothwendig werden sollte.

+ **Goldberg**. Die Unzufriedenheit und die Strike-Wuth der ländlichen Arbeiter im Kreise ist leider im Zunehmen begriffen und wäre es wohl die wichtigste Angelegenheit für unseren landwirthschaftlichen Verein, diesen drohenden Anzeichen durch gemeinsames Handeln rechtzeitig und kräftig entgegenzuwirken. Vorige Woche kam es sogar zwischen Dienstboten und Gutsherren in dem nahen Adelsdorf zu groben Excessen. Die Brotherrschaften mit dem treu gebliebenen Personal waren nicht im Stande, die Excedenten zu zügeln. Es wurden deshalb die Ortsbehörden und Gensdarmen aufgeboten, welche zu Verhaftungen schritten.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

April 17. 18.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	328''',63	328''',43	328''',25
Luftwärme	+ 14,7	+ 11,2	+ 9,3
Dunstdruck	2''',91	3''',61	3''',76
Dunstsättigung	42 pCt.	69 pCt.	84 pCt.
Wind	SO. 1	SO. 1	SO. 1
Wetter	fast heiter.	trübe.	wolkig.

Breslau, 18 April. [Wasserstand.] O.-P. 15 F. 7 Z. U.-P. — F. 9 Z.

Berlin, 17. April. Die festere Richtung, welche unmittelbar nach den Feiertagen Platz gegriffen hatte, erweist sich doch nicht als dauernd, das Geschäft verliert an Umfang und Regsamkeit, und Hand in Hand damit geht auch eine Erschlaffung der Haltung. Wenn hierzu hauptsächlich die auswärtigen Plätze die Anregung bieten (Wien schickt besonders fortgesetzt matte Course) so wären gerade die heimischen Verhältnisse geeignet, ein gewisses Gegengewicht abzugeben. Wie verlautet, wird der demnächst zu veröffentlichende Ausweis der preußischen Bank eine wesentliche Besserung constatiren; auch glaubt man bereits mit ziemlicher Sicherheit annehmen zu dürfen, daß die nächstfällige Rate der Kriegscontribution den deutschen Markt nicht beeinträchtigen werde, da es sich, wie verlautet, dabei größtentheils um Realisirung englischer Wechsel handeln dürfte. Augenblicklich stellte sich Geld wieder etwas knapper und war pro Ultimo begehrt, der Privatdiscont stellt sich auf 4¾ – ⅞ pCt. Die Haltung der Wiener Börse war für den hiesigen Verkehr in den Speculationspapieren insofern von Einfluß, als sich die Stimmung in der letzten Hälfte der zweiten Börsenstunde nach dem Eintreffen besserer Course von Wien mehr befestigte. Zu den herabgesetzten Notirungen hatte sich eine stabilere Tendenz gebildet, doch konnte sich der Verkehr nicht sonderlich heben und blieben die Umsätze bis zum Schluß ziemlich belanglos. Oesterr. Bahnen behaupteten sich gut und waren namentlich Galizier und Oesterreichische Nordwestbahn fest. Oesterr. Fonds wenig fest, Renten eher angeboten. Auch alle auswärtigen Fonds blieben lustlos, nur in Russischen Pfund-Sterl.-Anleihen entwickelte sich ein angenehmes Geschäft. Preußische Fonds still und meist in den Coursen unverändert. Consols niedriger. Deutsche Fonds und Prioritäten nur in sehr geringem Verkehr. Neu eingeführt gingen Kaiser Ferdinand-Nordbahn-Prioritäten zu 96¾ etwas um. Auf dem Eisenbahnactienmarkte zeigte sich nur eine sehr matte Stimmung. für schwere Bahnactien zeigte sich dem stärkeren Angebot gegenüber so geringe Nachfrage, daß für die meisten Devisen Coursrückgänge unvermeidlich waren. Potsdamer gingen reger um, auch Halberstädter belebt. Leichte Bahnen zwar ebenfalls meist nachgebend, aber ziemlich lebhaft. Im Prämiengeschäft waltete das Angebot vor. Bankactien im Allgemeinen matter und lustlos, Centralbank für Bauten wiederum höher und recht belebt, deutsche Nationalbank, Wrede, Nordbaubank, Petersburger Internationale lebhaft, Gewerbebank Schuster anziehend, Potsdam-Westend steigend, Süddeutsche Immobilienbank 122¼, Industriepapiere schwächer. Von Brauereien Bergbrauerei, Ahrens und Nürnberger beliebt,

Viehmarkt zurückgehend, Rathenower Holzfabrik, Arenburger, Viller, Magdeburger Sprit, Continental-Pferde-Eisenbahn, Schlesische Wolle anziehend, Passage rege und höher, Ostend und Südend belebt, Ritterburg sehr belebt, Hagener Gußstahl, Vereinigte Leopoldshall, Münnich, Freund, Egells belebt und steigend, Glasser Bergwerk begehrt, Geisenkirchen sehr fest, Schering besser, Magdesprung (120¾ bez. und Br.) und Allgemeiner Häuserbau lebhaft. (Bank- u. H.-Z.)

Posen, 17. April. [Producten-Bericht von Lewin Berwin Söhne.] Roggen: (pro 1000 Kilogr.) ermattend. Kündigungspreis 52½. Gek. — Wspl. Frühjahr 52¼ nom., April —, April-Mai 52½ nom., Mai-Juni 53 bez. u. Br., Juni-Juli 53¾—⅝ bez. u. Br., Juli-August 53¾ G., Herbst 51⅝ bez. u. Br. — Spiritus (pro 10,000 Liter %) matt. Kündigungspreis 17 5/12. Gek. — Liter. April 17 5/12 bez. u. Br., April-Mai 17⅞ bez. u. Br., Juni 17⅞ bez. u. Br., Juli 17⅞ bez. u. Br., August 18⅛ bez. u. Br., September —.

Posener Markt-Bericht. Weizen: offerirt, pro 1050 Kilogramm feiner 86—88 Thlr., mittel 82—84 Thlr., ordinär und defect 70—75 Thlr. — Roggen: feine Waare gefragt, pr. 1000 Kilogr. feiner 55—58 Thlr., mittel 52—53 Thlr., ordinär 46—50 Thlr. — Gerste beachtet, pr. 925 Kilogr. feine 47—48 Thlr., mittel und ordinär 42—45 Thlr. — Hafer: matt, pr. 625 Kilogramm feiner 28—30 Thlr., mittel u. defect 25—27 Thlr. — Erbsen: offerirt, pro 1125 Kilogramm, Koch-Erbsen 50—54 Thlr., Futter-Erbsen 44—47 Thlr. — Lupinen: ohne Kauflust, pr. 1000 Kilogr. gelbe 30—40 Thlr., blaue 28—31 Thlr. — Wicken: begehrt, pr. 1000 Kilogr. 40—46 Thlr. — Oelsaaten: pr. 50 Kilogr. Raps — Thlr. Rips — Thlr. — Leinsamen: unverändert, pro 50 Kilogr. 3—3¾ Thlr. — Klee matt, roth 13—19, weiß 10—20 Thlr. — Wachholzen: unverändert, pr. 75 Kilogr. 44—48 Thlr. — Feinste Waaren über Notiz. — Wetter: Schön.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Paris, 17. April, Nachmittags 3 Uhr. [Schluß-Course.] 3proc. Rente 55, 90. Anleihe de 1871 89, 75. Anleihe de 1872 91, 05. Italien. 5procentige Rente 63, 67½. do. Tabaks-Actien 802, 50. Franzosen (gestplt.) 790, 00. do. neue 783, 75. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombard. Eisenbahn-Actien 457, 50. dto. Prioritäten 256, 00. Türken de 1865 55, 65. do. de 1869 327, 50. Türkenloose 174, 00. Neueste türkische Loose —. 6proc. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) —. Goldagio —. Träge.

London, 17. April, 4 Uhr Nachmittags. Consols 93¼. Spanier —. Italienische 5proc. Rente 62¾. Lombarden 17⅞. Mexikaner —. 5procent. Russen de 1871 93¾. 5procentige Russen de 1872 92¾. Silber 59⅝. Preuß.-Schatzscheine —. Französische Anleihe Morgan —. Türk. Anleihe de 1865 54⅞. 6procent. Türk. Anleihe de 1869 63⅞. 9pCt. Türken-Bonds 91⅞. 6proc. Verein. St. pr. 1882 excl. 92¾. Oesterr. Silberrente 67¼. Oesterr. Papierrente 66⅜. — Platzdiscont —. — Leblos.

Frankfurt a. M., 17. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Berl. Wechsel 105. Hamb. Wechsel 105. Lond. Wechsel 118⅜. Pariser Wechsel 92¾. Wiener Wechsel 107⅜. Franzosen alte*) 362 do. neue — —. Hessische Ludwigsbahn 170½. Böhmische Westbahn 250¾. Lombarden*) 206. Galizier 243¾. Elisabethbahn 264½. Nordwestbahn 232½. Elbthal —. Gotthardbahn 105. Oberhessen 76⅜. Albrechtsbahn-Actien 178. do. Prioritäten 83⅛. Oregon 33⅞. Creditactien*) 357. Bayr. Prämien-Anleihe —. do. Wil.-Anleihe 100⅛. Neue Badische 103¾. 1872er russisch-engl. Anleihe vollbez. 90½. do. nicht vollbez. —. Russ. Bodencred. 90⅞. Neue Russen 90¾. Türken 51⅝. Silberrente 67⅛. Papierrente 65. Minden-Loose 95. 1860er Loose 95¾. 1864er Loose 174¾. Ungar. Anleihe 77⅝. do. Loose 108⅛. Raab-Grazer Loose 83⅝. Gömörer 86½. Bundes-Anleihe —. Amerikaner de 1882 96. Darmstädter Bankactien 464. Meininger Bank 146¼. Dresd. B. 103. Schuster Gewerbebank —. Süddeutsche Bodencredit 109¾. Deutsch-österreichische Bank 126⅝. Ital.-deutsche Bank —. Oesterr. Nat.-Bank 1016. Franz.-ital. Bank 90⅝. Central-Pfandbr. 97⅛. Prov.-Disc.-Gesellsch. 172¾. Brüsseler Bank —. Berl. Bankverein 158. Leipziger Vereinsbank 91. Frankf. Bankverein 163. dto. Wechslerbank 101. Centralbank 107⅛. Antwerpener Bank 100. Englische Wechslerbank 45. Baltischport 87½. Newyork. 6proc. Anl. 95¼. South Eastern 67½. Kontinental-Eisenbb. 119. Hahn Effectenbank 132⅛. Wiener Unionbank 272¾. Frankfurter Baub. 105¼. Rjäshsk-Wjäs. 87¼.

Unbelebt. Braunau-Straßwalchener Stamm-Actien 175½, dito Prioritäten 77⅞, Schiff'sche Bank 265. Süddeutsche Immobilien-Gesellschaft 122.
*) Pr. medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 17. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 96, Creditact. 357, 1860er Loose 95½, Staatsbahn —, —, Lombarden 206, Silberrente 67 3/16, Oesterr. Nat.-Bank —, Antwerpener Bank —. Galizier 243½. Hahn'sche Effektenbank 132¼. Papier-Rente —. Bankactien —. Schiff'sche Bank 265. Deutsch-österreich. Bank 126¼. Elisabethbahn 264¾. Provinzialdiscontobank —. Franzosen 361¾, Berliner Bankverein —. Frankfurter Bankverein 162¾. — Unbelebt.

Dresden, 17. April, Vormit. Creditactien 203⅞. Lombarden 117½. Silberrente 67¼. Sächsische Creditbank 124. Sächsische Bank (alte) 151. do. (junge) 146. Leipziger Credit 181½. Dresdener Bank 103⅛. Dresdener Wechslerbank 116. Dresdner Handelsbank 95. Sächsischer Bankverein 103½. Oesterr. Noten 92. Lauchhammer —. Matt.

Hamburg, 17. April, Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. Thaler —. Hamburger Staats-Prämien-Anl. 102¼. Silberrente 67⅜. Oesterr. Credit-Act. 305¾. Oesterr. 1860er Loose 96. Nordwestb. 498. Franzosen 776. Raab-Grazer Loose 83¼ Br. Lombarden 439½. Italien. Rente 61⅝. Vereins-Bank 124½. Hahn'sche Effectenbank 133. Commerzbank 117½. Nordd. Bank 181¾. Provinzial-Disconto-Gesellschaft 174. Anglo-deutsche Bank 107¾. do. neue 103. Dänische Landmannbank 102. Dortmunder Union 179½. Wiener Unionsbank 230. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 125. Amerikanische de 1882 91¼. Disconto 5 pCt. Br. Laurahütte 256½. — Schwankend.

Hamburg, 17. April. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco fest. Weizen auf Termine matt, Roggen ruhig, Weizen pr. April-Mai 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 253 Br., 252 Gd., pr. Juli-August 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 248 Br. und Gd., pr. September-Octbr. 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 238½ Br., 238 Gd. — Roggen pr. April-Mai 1000 Kilo netto 155 Br., 154 Gd., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 157 Br., 156 Gd., pr. September-October 1000 Kilo netto 157 Br., 156 Gd. — Hafer still. Gerste ruhig. — Rüböl still, loco 34, 50, pr. Mai 34, pr. October pr. 200 Pfd. 70⅞. — Spiritus matt, pr. 100 Liter 100 pCt. pr. April und pr. Apr.-Mai 42 pr. August-September 45. — Kaffee sehr fest; Umsatz 5000 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 14, 25 Br., 14, 00 Gd., pr. April 14, 00 Gd., pr. August-December 17, 50 Gd. — Wetter: Schön.

Hamburg, 17. April, 8 Uhr 30 Min. [Abendbörse.] Oesterr. Silberrente 67⅞. Amerikaner 91⅞. Italiener 61⅝. Lombarden 440, 50. Oesterr. Credit-Actien 306, 50. Franzosen 776, 50. Nordwestbahn 497, 50. Rhein. Eisenb.-St.-Actien —, —. Bergisch-Märkische —. Cöln-Mindener —. Laurahütte 257. Dortmunder Union 179, 50. Matt.

Liverpool, 17. April, Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 8000 Ballen, davon 2000 B. amerikanische, 5000 B. ostindische.

Liverpool, 17. April. (Schluß-Bericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhig.
Middl. Orleans 9⅝, middl. amerikanische 9 5/16, fair Dhollerah 6⅝, middl. fair Dhollerah 5⅞, good middl. Dhollerah 5⅝, middl. Dhollerah 4⅞, fair Bengal 4¾, fair Broach —, new fair Domra 6⅞, good fair Domra 7⅝, fair Madras —, fair Pernam 9⅞, fair Smyrna 6⅞, fair Egyptische 10.

Petersburg, 17. April, Nachm. 5 Uhr. [Schluß-Course.] Wechselcours auf London 3 Monat 32⅝, do. auf Hamburg 3 Monat 28⅞, do. auf Amsterdam 3 Monat 165¾, do. auf Paris 3 Monat 344⅞. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 154¾, 1866er Prämien-Anleihe (gestplt.) 154⅝. Imperials 6, 08. Große Russische Eisenbahn 139⅝. Intern. B. 1. Em. 214 bez. do. II. Em. 142⅝ bez.

Petersburg, 17. April, Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 48, pr. August 48⅝. Weizen pr. Mai 14. Roggen pr. Mai 8, 20. Hafer pr. Mai-Juni 3, 95. Hanf pr. Juni 38. Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 14. — Wetter: Milde.

Köln, 17. April, Nachmittags 1 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen matt, hiesiger loco 8, 25, fremder loco 8, 20, pr. Mai 8, 18⅞, pr. Juli 8, 13⅞, pr. Novbr. 7, 24. — Roggen flau, loco 6, pr. Mai 5, 20, pr. Juli 5, 25, pr. Novbr. 5, 26. — Rüböl matt, loco 11 9/10, pr. Mai 11⅞, pr. October 12. — Leinöl loco 11. — Wetter: Schwül.

Paris, 17. Apr., Nachm. [Productenmarkt.] Rüböl ruhig, pr. April 90, 25, pr. Mai-Juni 91, 75, pr. September-December 93, 00. — Mehl steigend, pr. April 72, 50, pr. Mai-August 73, 75, pr. Juli-August 74, 25. Spiritus pr. April 54, 00. — Wetter: Regen.

Glasgow, 17. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 119 Sh.

Amsterdam, 17. April, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 369, pr. October 349. Roggen pr. Mai 197½. pr. October 196½.

Antwerpen, 17. April, Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Schlußbericht.) Weizen ruhig, dänischer 33½. — Roggen steigend, inländischer 19½. — Hafer geschäftslos. — Gerste matt.

Antwerpen, 17. April. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 41 bez. u. Br., pr. April 40½ bez., 41 Br., pr. Mai 41 Br., pr. September 44½ Br., per September-December 45¾ bez. 45½ Br. — Ruhig.

Bremen, 17. April. Petroleum sehr still, Standard white loco 16 Mk. 30 Pf.

Berliner Börse vom 17. April 1873.

Wechsel-Course.

Amsterdam250Fl.	k. S.	4	139⅝ bz.
do. do.	2 M.	4	138¾ bz.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	4	— —
do. do.	2 M.	4	— —
London 1 Lst.	3 M.	4	6.20⅝ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	5	— —
Wien 150 Fl.	8 T.	5	91⅞ B. ¾ G.
do. do.	2 M.	5	91⅛ bz
Augsburg 100 Fl.	2 M.	4	56 18 G.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	4½	99¾ G.
do. do.	2 M.	4½	— —
Frankf.a.M.100Fl.	2 M.	5	— —
Petersburg100SR.	3 M.	6½	89 bz.
Warschau 90 SR.	8 T.	6	81¼ bz.
Bremen	8 T.	5	—

Fonds und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	— —
Staats-Anl. 4½%ige	4½	100⅜ bz.
dito consolid.	4½	104⅜ bz.
dito 4%ige	4	96¼ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	90 B
Präm. Anleihe v. 1855	3½	127¼ bz
Berliner Stadt-Oblig.	4½	101 bz.G.
Cöln-Mind. Prämiensch	3½	94⅞ bz.
Pfandbriefe: Berliner	4½	99¾ bz.B.
Central-Boden-Cr.	5	100 bz.
do. Unkündb.	5	105 bz G.
Pommersche	3½	82 B.
Posensche	4	90¾ bz.
Schlesische	3½	83 bz.
Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	95⅞ bz
Pommersche	4	96 B
Posensche	4	93½ bz.
Preussische	4	94¾ bz
Westfäl. u. Rhein.	4	97½ bz
Sächsische	4	97 bz.B.
Schlesische	4	94¾ bz.B.

Kurh. 40 Thlr.-Loose 72 G.
Oldenburger Loose 39 B

Louisd'or 110¼ G	Dollars 1. 11⅞ G.
Sovereigns 6.22 bz.G.	FrmdBkn. 99⅘ G.
Napoleons 5.10⅜ bz	Oest. Bkn. 91 15/16 bz.
Imperials 5. 15½ G	Russ. Bkn 81⅜ bz.

Ausländische Fonds.

Oest. Silberrente	4⅕	67¼-⅜ et bz B
do. Papierrente	4⅕	65⅛ bz
do. Lott.-Anl. v. 60	5	95 bz G.
do. 54er Präm.-Anl.	4	98 G.
do. Credit-Loose	—	119½ G.
do. 64er Loose	—	99 G.
do. Silberpfandbr.	5½	83 bz.
Pfdb.d.Oest.Bd.-Cr.-Gs.	5	91⅞ bz.G.
Wiener Silberpfandbr.	5½	89⅛ G.
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	129½ bz.
do. do. 1866	5	127¾ et bz.G.
do. Bod.-Cred.-Pfb.	5	90⅛ bz.
Russ.-Pol. Schatz-Obl.	4	76¾ G.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	76⅝ G.
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	64¼ bz.
Amerik. 6% Anl. p. 1882	6	96⅝ et bz.G.
do. do. p. 1885	6	98¼ à ⅜ bz.B.
do. 5% Anleihe	5	96⅛ bz.
Badische Präm.-Anl.	4	111 G.
Baiersche 4% Anleihe	4	112½ B.
Französische Rente	5	88⅛ bz G.
Ital. neue 5% Anleihe	5	61⅝ bz
Ital. Tabak-Oblig.	6	82¾ G.
Raab-Grazer100Thlr-L.	4	83½ bz.
Rumänische Anleihe	8	— — kl [101 et bz.B
Türkische Anleihe	5	53⅝ bz.
Ung.5%St.Eisenb.Anl.	5	77⅝ bz.

Badische 35 Fl.-Loose 40 B.
Braunschw. Präm.-Anl. 25 et bz.G.
Schwedische 10 Thlr.-Loose —
Finnische 10 Thlr.-Loose 10 1/16 bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	100 G
do. III. v. St. 3½ g.	3½	83⅛ bz.
do. do. VI.	4½	99⅝ bz.
do. Nordbahn	5	103 G.
Breslau-Freib. Litt. D.	4½	99⅛ B.
do. do. G.	4½	99⅛ B.
do. do. H.	4½	99⅛ B.
Cöln-Minden III.	4	90½ bz.G.
do. do. do.	4½	100¼ B.
do. do. IV.	4	91⅜ bz.
do. do. V.	4	— —
Märkisch-Posener	5	101⅞ G.
Ndrschl.-Märkische	4	93 B
do. do. III.	4	92½ B.
do. do. IV.	4½	100 G.
Ndrschl. Zwgb. Lit. C.	5	99¾ G.
do. do. D.	5	99¾ G.
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	— —
do. C.	4	— —
do. D.	4	90½ G.
do. E.	3½	83¼ bz B
do. F.	4½	— —
do. G.	4½	99⅜ bz.G.
do. H.	4½	99½ B.
do.	5	102½ bz.B.
do. Brieg-Neisse	4½	98¾ G.
Cosel-Oderb. (Wilh.)	4	91½ G.
do. do. III.	4½	— —
do. do. IV.	4½	— —
do. do.	5	102¾ B
Ostpreuss. Südbahn	5	101⅝ G.
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	102 bz G.
Schlesw. Eisenbahn	4½	97½ B.
Stargard-Posen III. Em	4½	99 G.
Lemberg-Czernowitz	5	71 B.
do. do. II.	5	79¾ B.
do. do. III.	5	71½ bz.B.
Gal.Carl-Ludw.-Bahn.	5	93¾ bz.B
do. do. neue	5	90⅜ bz.
Kaschau-Oderberg	5	85⅝ bz B.
Kronpr.Rudolph-Bhn	5	87⅛ bz.G.
Mähr.-Schl. Centralbhn	5	82⅜ bz.B.
Oesterr.-Französische	3	297⅛ bz G.
do. do. neue	3	284½ bz.B.
do. südl. Staatsbhn.	3	251⅛ bz.B.
do. neue	3	251 bz.B.
do. Obligationen	5	87⅝ bz.
Chemnitz-Komotau	5	94⅛ bz.G.
Prag-Dux	5	87¾ bz.G.
Dux-Bodenbach	5	89½ bz.
Rockford Rock Island	7	33 bz.
Ung.Nordostbahn	5	76½ bz.
Ung. Ostbahn	5	72 et bz.G.
Warschau-Wien II.	5	97¼ bz.G.
do. III	5	95½ bz G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1871	1872	Zf.	
Aachen-Mastricht	3/5	—	4	44½ bz
Berg.-Märkische	7½	—	4	18¾ à ½ bz
Berlin-Anhalt	18⅔	17	4	194 bz G.
Berlin-Görlitz	0	3½	4	110½ bz
Berlin-Hamburg	10⅔	12	4	230 bz G.
Berl.-Potsd.-Magd.	14	8	4	144⅜ bz
Berlin-Stettin	11 7/12	12¾	4	189⅜ bz
Böhm. Westbahn	8¼	—	5	107⅞ bz G
Breslau-Freib.	9½	7½	4	116¼ bz B.
do. neue	—	—	5	108⅜ bz
Cöln-Minden	11⅕	—	4	157 bz G
do. do. neue	5	—	5	113¼ bz
Dux-Bodenbach B.	5	—	5	66⅜ bz B.
Gal. C.-Ludw.-B.	8⅘	—	5	104¼ à ½ bz
Halle-Sorau-Guben	4	0	4	60 bz G
Hannover-Altenb.	5	—	5	78¾ bz
Kaschau-Oderberg	5	—	5	79⅝ bz
Kronpr.-Rudolfb.	5	—	5	77¼ bz G.
Ludwigsh.-Bexb.	11⅜	—	4	181⅜ bz G.
Märk.-Posener	0	0	4	56 bz G.
Magdeb.-Halberst.	8½	—	4	132⅝ bz G
Magdeb.-Leipzig	16	—	4	263½ G.
do. Lit. B.	4	—	4	100⅛ bz G
Mainz-Ludwigshaf.	11	—	4	169 bz G.
Ndrschl.-Märk.	4	—	4	93¾ B.
Ndrschl.-Zweigb.	5	—	4	—
Oberschles. A. u. C.	13⅖	13⅔	3½	215⅜ bz G
do. B.	13⅖	13⅔	3½	192¾ bz G.
Oestr.-Fr.-St.-B.	12	—	5	206⅞ à ⅝ bz
Oester.-Nordwestb	5	—	5	133 bz
Oestr. südl. St.-B.	4	—	5	117¾ à ½ bz
Ostpreuss. Südb.	0	0	4	46¾ bz G.
Rechte O.-U.-Bahn	3	6 1/15	5	127⅜ bz
Reichenberg-Pard.	4 2/7	—	4½	78⅝ bz G
Rheinische	10	—	4	147½ bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	—	4	43¾ bz G.
Rumän. Eisenb.	5⅝	—	5	46¼ bz G
Schweiz. Westbahn	2	—	4	54⅜ bz
Stargard-Posener	4½	—	4½	100 G.
Thüringer	10½	—	4	140 bz
Warschau-Wien	12	—	5	85¾ B.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Görlitzer	5	5	5	104⅝ bz G
Berlin Nordbahn	—	—	5	65 bz G.
Breslau-Warschau	5	—	5	—
Halle-Sorau-Guben	5	2½	5	77¼ bz G.
Hannover-Altenb.	5	—	5	83½ bz G.
Kohlfurt-Falkenb	—	—	5	81⅞ bz B
Märk.-Posener	0	0	5	77½ bz G
Magdeb.-Halberst.	3½	—	3½	82¾ bz
Ostpr. Südbahn	0	0	5	72½ bz
Rechte O.-U.-Bahn	5	—	5	125¼ bz G.
Saal-Bahn	—	—	5	74 bz G.

Bank- und Industrie-Papiere.

AngloDeutscheBk	—	7½	5	108½ B.
Berliner Bank	15	14	4	116½ bz
Berl. Bankverein	16	18	5	156⅞ bz G
Berl. Kassen-Ver.	12⅖	29 8/10	4	291¼ B
Berlin. Hand.-Ges.	12½	—	4	160½ bz
Berl. Lombard-Bk	5	11¼	5	88 bz G
Berl. Makler-Bank	26⅔	11	4	100 bz
Berl. Prod.-Makl.-B.	—	8½	5	98¾ bz
Berl. Wechslerbnk.	12½	0	5	63⅝ bz G
Braunschw. Bank	8½	5⅔	4	122 bz B
Bresl. Disc.-Bank				
Friedenthal u. C.	13	10	4	116⅞ bz B.
Bresl. Handels-Ges.	—	9	5	92½ G.
Bresl. Maklerbank	—	30	4	147 bz
BreslMakl-Ver-Bk	4½	7	5	107½ B
BrProvWechslerB.	—	12	5	107 G.
Bresl. Wechslerbnk.	12	12	4	126 bz B.
Centr.-Bk. f. Genos.	12	14	4	132⅞ bz G
CoburgerCred.-Bk.	10½	7¼	4	100¼ bz G
Danziger Priv.-Bk.	7	7	4	115½ G.
Darmst. Creditb.	15	15	4	185½ bz
Darmst. Zettelbank	8	7	4	109⅝ bz
Dessauer	—	—	fr.	15⅜ G.
Deutsche Bank	8	—	4	105¼ bz B.
DeutscheUnionsbk	11⅗	9½	4	114 bz
Disc.-Com.-A.	24	—	4	296⅛ bz
Genfer Bank	—	—	fr.	4 G
Genossensch.-Bnk.	10⅔	—	4	141⅞ bz
do. junge	—	—	4	133½ B.
Gewb. Schuster u. C.	10⅔		4	121 bz
Goth. Grundcred.-B	9	9½	4	116 bz B.
Hamb. Nordd. Bk.	12 3/5	13⅔	4	181⅜ G.
do. Vereins-Bk.	11½	13⅔	4	124½ G
Hannover'sche do.	—	—	5	108⅞ B.
do. Disconto-Bk.	—	5	4	87 B.
Hessische Bank.	—	6⅔	4	82 bz B.
Königsberger do	11	8	5	91 B.
Landw.-B. Kwileck	—	—	4	87 G.
Leipz. Credit-Bnk.	11	15	5	182 bz B
Luxemburger do.	12	12	4	137½ G.
Magdeburger do.	5⅘	5¾	4	108½ G.
Meininger do.	12		4	145 bz G
Moldauer Lds.-Bk.	6	6	4	69 B.
Ndrschl. Cassenver.	12	15	4	126½ bz
Nordd. Grundcr.-B	8	13¾	4	122½ bz B.
Oberlausitzer Bnk.	10⅔	—	5	100 bz G.
Oest. Credit-Actien	17½	18¾	5	204 à 3¾ bz
Ostdeutsche Bank	—	8	5	94⅝ bz
OstdProducten-Bk	—	8½	5	81⅛ bz G
Posener Bank	6⅘	6½	4	110 G.
Pos. ProvWechslb.	—	8	4	91 bz
Preuss. Bank-Act.	12 8/10	13⅓	4	189⅜ bz
Pr.Bod.-Cr.-Act.-B	14	25	5	167¾ bz G
Pr.Central-Bod.Cr.	9½	—	5	129½ bz
Pr. Credit-Anstalt.	—	24	5	131¼ bz G
Prov-Wechsler-Bk	—	7½	4	85⅞ bz G
Sächs. B. 60% I. S.	10	12	4	150¾ bz
Sächs. Cred.-Bank	11	13	4	123⅞ bz
Schles. Bank-Ver.	12	—	4	155½ bz B.
Schl. Vereins-Bank	—	—	5	107 B.
Thüringer Bank.	9	14	5	131⅝ bz
Ver.-Bk. Quistorp.	15	19	5	168½ bz B.
Weimar. Bank	7	8	4	117¾ G.
WienerUnionbank	16½	5	5	153¼ bz
Berl. Eisenb. Bed-A	10⅔	11½	5	193 et bz G
Görlitzer do.	0	0	5	72 bz G.
Oberschles. do.	6	14	5	161 bz G
Märk. Schl Masch-G	—	—	5	66 bz G
Nordd. Papierfabr.	8 1/10	8	5	100¾ bz B.
Westend, Comm-G	16	17	5	89 bz G
Baltischer Lloyd.	10	—	5	72½ bz G.
Bresl. Bierbrauerei	7	—	5	72½ G.
do. verein. Oelfab.	—	—	5	88 bz
Bresl. E-Wagenba	7	7¼	5	88½ G
Erdm. Spinnerei	—	9	5	87½ bz G
Hoffm's Wag.-Fab	—	6	5	74⅞ bz G
S. Act. Br. (Scholtz	9	—	5	84½ bz G
do. Porzellan	—	7	5	98¼ bz
Schl. Leinenindust	10	—	5	106¼ bz G.
Schl. Tuchfabrik	11	—	5	102 bz G.
do. Wagenb. Anst.	—	9	5	83 bz G.
Donnersmarkhütte	—	—	5	94⅜ bz G
Königs- u. Laurah.	2¼		5	255¼ bz
Lauchhammer	7	—		113⅝ bz G
Marienhütte	—	—		122 bz G.
Minerva		—	5	21⅝ bz G
O.Schl Eisenwerke	—	11		92 et bz B.
Redenhütte	—	10		114 G.
Schl. Kohlenwerk	—	—	5	118 bz G.
Schles. Zinkh.-Act	6	—	5	110⅜ bz
do. St.-Pr.-Act	6	—	4½	100½ bz
Tarnowitz. Bergb	9	—	fr.	281½ bz B.
Hyp.Pfdb.d.Pr.Bo	—	—	fr.	101¼ bz
Pomm.Hyp.-Briefe	—	—	5	102 bz
Goth.Präm.-Pfndb.	—	—	5	106 bz
MeiningerPrämPf.	—	—	4	94¼ bz
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	12	16⅘	4	121 bz G.
Schles. Feuervers.	20	17½	4	126½ B

Bank-Discont 6 pCt.
Lombard-Zinsen à 6 pCt.

Hannover, 17. April. In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der „Gewerblichen Baubank" wurde der Jahresbericht vorgetragen, welcher sehr befriedigte. Die seitherigen Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden bei der alsdann vorgenommenen Neuwahl wiedergewählt.

⊙ **Paris**, 16. April. [Börse.] Der Markt war Anfangs fest und die Anleihe debutirte mit einer kleinen Hausse. Aber diese Stimmung hielt nicht lange an und gegen Schluß fand das Angebot kein hinreichendes Gegengewicht mehr. Man spricht von der Pariser Wahlcampagne, bis zu deren Beendigung man nicht an eine stärkere Entwickelung des Geschäfts glaubt; es ging auch das Gerücht von dem Tode des Papstes. — Am härtesten waren die 5procentigen Italiener mitgenommen, welche abermals 20 Cent. einbüßten.

Berlin, 17. April. Weizen: Termine nachgebend. Gekündigt 1000 Ctnr. Kündigungspreis 87⅝ Thlr. Loco 70—90 Thlr. pro 1000 Kilogr. nach Qualität bez., pro April 87¾—87½ Thlr. bez., April-Mai 87¾—87½ Thlr. bez., Mai-Juni 86—85½ Thlr. bez., Juni-Juli 85¾—¼ Thlr. bez., Juli-August 83¾—⅛ Thlr. bez., September-October — Thlr. bez., geringer gelber 87 Thlr. ab Bahn bez. — Roggen loco war reichlicher zugeführt und nur gute Qualitäten ließen sich schlanker placiren. Für Termine bestand heute überwiegende Verkaufslust und mußten Abgeber nach und nach Concessionen machen. Nach einem Rückgang von ca. ¾ Thlrn. pro April schließt der Markt matt. Gekündigt 14,000 Ctnr. Kündigungspreis 53⅞ Thlr. Loco 53—56½ Thlr. pro 1000 Kilogr. nach Qualität gefordert, inländischer 53⅛—54¼ Thlr. ab Bahn bez., russischer 54 Thlr. ab Bahn bez., pr. April 54⅛—53⅛ Thlr. bez., April-Mai 54⅛—53⅛ Thlr. bez., Mai-Juni 54⅛—53½ Thlr. bez., Juni-Juli 54¼—53⅛ Thlr. bez., Juli-August 53⅛—53 Thlr. bez., August-September — Thlr. bez., September-October 53¼—52¾ Thlr. bez. — Rüböl bei kleinem Handel matter. Gekündigt 1200 Ctnr. Kündigungspreis 20¾ Thlr. Loco 20⅝ Thlr. bez. — Spiritus durch fortgesetzte Kündigungen gedrückt, loco ohne Faß 17 Thlr. 5 Sgr. bez., pro April 17 Thlr. 15—17 Sgr. bez., April-Mai 17 Thlr. 15—17 Sgr. bez., Mai-Juni 17 Thlr. 17—19 Sgr. bez., Juni-Juli 18 Thlr. 3 Sgr. bis 18 Thlr. bis 18 Thlr. 2 Sgr. bez., Juli-August 18 Thlr. 11—12 Sgr. bez., August-September 18 Thlr. 18—17—18 Sgr. bez. — Gekündigt 140,000 Liter. Kündigungspreis 17 Thlr. 16 Sgr. — Wetter: schön.

Breslau, 18. April, 9½ Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war nur sehr schwach, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen.

Weizen blieb in feinen und harten Qualitäten gut verkäuflich, pr. 100 Kilog. schlesischer weißer 6 7/12—8 11/12 Thlr., gelber 6⅛—8⅓ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen wenig verändert, pr. 100 Kilog. 5 5/12—5 11/12 Thlr., feinste Sorte 6 1/12 Thlr. bezahlt.

Gerste gut behauptet, pr. 100 Kilog. 5—5 5/12 Thlr., weiße 5⅚—5⅚ Thlr.

Hafer sehr fest, pr. 100 Kilogr. 4¼—4½ Thlr., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Erbsen mehr beachtet, pr. 100 Kilog. 4⅙—5⅓ Thlr.

Wicken offerirt, pr. 100 Kilog. 3 11/12—4 1/12 Thlr.

Lupinen leicht verkäuflich, pr. 100 Kilog. gelbe 2 11/12—3¼ Thlr., blaue 2 11/12 bis 3⅙ Thlr.

Bohnen ohne Umsatz, pr. 100 Kilog. 5¾—6 Thlr.

Mais schwach zugeführt, pr. 100 Kilog. 5⅓—5⅔ Thlr.

Oelsaaten schwach zugeführt.

Schlaglein leicht verkäuflich.

Per 100 Kilogramm netto in Thlr., Sgr., Pf.									
Schlag-Leinsaat	8	—	—	8	15	—	9	—	—
Winter-Raps	9	—	—	9	5	—	9	17	6
Winter-Rübsen	8	5	—	8	7	6	8	25	—
Sommer-Rübsen	8	—	—	8	7	6	8	25	—
Leindotter	7	—	—	7	15	—	8	2	6

Rapskuchen mehr Frage, schlesische 68—70 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Leinkuchen sehr fest, schlesische 87—90 Sgr. pr. 50 Kilogr.

Kleesaat schleppender Umsatz, rothe 12—16⅙ Thlr. pr. 50 Kilogr., weiße 12—16—18 Thlr. pr. 50 Kilogr., hochfeine über Notiz bezahlt.

Thymothee gute Kauflust, 8⅛—10½ Thlr. pr. 50 Kilogr.

Kartoffeln pr. 50 Kilogr. 28 Sgr. bis 1 Thlr., pr. 5 Liter 3¼—4 Sgr.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 17. April, Abends. Der zweite hier tagende Verbandstag der deutschen Gewerkvereine, beschickt von 25 Delegirten, welche 278 Ortsvereine mit 20,225 Mitgliedern vertreten, nahm eine Resolution an, welche für die Betheiligung an den Reichs- und Landtagswahlen die Aufstellung eigener Candidaten ausspricht, um die Stärke der Gewerkvereine kennen zu lernen; er erklärte jeden Compromiß mit einer jeden gewerksvereinsfeindlichen Partei für schädlich und hielt trotz der Resolution daran fest, daß den Gewerkvereinen ein politischer Charakter nicht beiwohne.

Paris, 17. April, Abends. Der Ertrag der indirecten Steuern und Zölle des ersten Trimesters für 1872 übersteigt den budgetmäßigen Voranschlag. Die Gerüchte von Ministerveränderungen sind unbegründet. „Havas" meldet nach einer Carlistendepesche die Erstürmung und Einnahme Onate's durch Dorregaray.

London, 17. April. Das hier verbreitete Gerücht, daß Samuel Baker, seine Gemahlin und die wenigen überlebenden Mitglieder seiner Expedition von afrikanischen Eingeborenen ermordet seien, hat der „Times" zufolge noch keine Bestätigung gefunden.

London, 17. April. Der City-Artikel der „Times" spricht die Ansicht aus, daß die Lage der spanischen Finanzen ziemlich bedenklich erscheine. Ein Theil der aufgenommenen Silberanleihe sei schon verausgabt, während die Zahlung der Coupons der inneren Schuld suspendirt sei; auch habe es den Anschein, als ob einige der in London am 10. d. M. fällig gewordenen Accepte des spanischen Schatzes nicht bezahlt worden seien; ein Theil davon sei freilich am 12. dieses Monats berichtigt, inzwischen seien aber andere Accepte unbezahlt geblieben.

Florenz, 17. April. In der Streitfrage zwischen der Regierung von Tunis und der Gesellschaft für die italienische Landwirthschaft, in welcher im October vorigen Jahres die Regierung von Tunis, unter Freisprechung von dem Ersatze jedes indirecten Schadens, zur Schadloshaltung wegen aller materiellen Schäden verurtheilt und die Quantificirung der letzteren vorbehalten worden war, tritt morgen das eingesetzte Schiedsgericht zur Feststellung dieser Schadenshöhe zusammen. Die tunesischerseits eingesetzten Schiedsrichter wollen dem Vernehmen nach beantragen, daß den Berathungen über die Höhe der Entschädigungsforderung eine Augenscheinsnahme und Verhandlung des Schiedsgerichts an Ort und Stelle vorausgehe.

Rom, 17. April. Der „Osservatore Romano" meldet: Der Papst empfing heute in einer Privataudienz den französischen Botschafter und den General du Temple.

Konstantinopel, 17. April. Der „Levant Herald" erhielt wegen eines Artikels über den Cabinetswechsel eine Verwarnung des General-Gouverneurs von Rustschuk. Hamdi Pascha wurde zum Finanzminister ernannt.

Belgrad, 17. April. Zivojin Blaznavac, der Neffe des verstorbenen Conseilpräsidenten Blaznavac, ist zum Präfecten von Belgrad ernannt wurden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.